18 Schöne Nacht

(Carl Busse)

Wilhelm Nagel, geb 1877

Sehr g[illegible] (ca 48)

1. Schöne Nacht Gestirne wan-deln, hei-lig ü - ber-
2. Was ich seh-ne, was ich füh-le, ist nun dop- - pelt
3. Und so bringst du die-se Er-de, bringst mein Herz — zur

dir und des Tags be-weg-tes Han-deln stillt zum
mein ach, in dei-ner keu-schen Küh-le wird es
Ruh, daß es still und stil-ler wer-de, schö-ne

Traum sich hier, stillt zum Traum sich hier.
gut — und rein, wird es gut — und rein.
Nacht, wie du, schö-ne Nacht wie du.

Die Abdrucks-Erlaubnis wurde vom Komponisten erworben.